

OA-UPDATE SÜDOSTEUROPA

OA-Update 03 / 22. März 2024



Willkommen im Frühling! Mit dieser Ausgabe des Südosteuropa-Updates informieren wir Sie wieder über aktuelle wirtschaftspolitische Entwicklungen in den Ländern der Region sowie über anstehende Veranstaltungen.

Die Europäische Union wird die Beitrittsverhandlungen mit Bosnien und Herzegowina aufnehmen. Diese gute Nachricht zur Entscheidung des

Europäischen Rates erreichte uns am Abend des 21. März. Er folgt damit der Kommissionsempfehlung. Wir berichten in der Rubrik Wirtschaftspolitik darüber sowie unter anderem über Regierungsbildungen und -umbildungen. So ist in Serbien der Prozess der Regierungsbildung im Nachgang der vorgezogenen Parlamentswahlen noch nicht abgeschlossen. In Bulgarien gestaltet sich die zwischen den Koalitionspartnern der Regierung vereinbarte Rotation im Amt des Regierungschefs schwieriger als erwartet und hat voraussichtlich auch Folgen für die Besetzung anderer Ressorts.

In der Rubrik Konjunktur haben wir Ihnen die aktuellen Handelszahlen für den Januar 2024 aufbereitet. Einen genaueren Blick werfen wir darüber hinaus auf die Ergebnisse des Corruption Perception Index 2023, den Transparency Ende Januar vorgelegt hatte.

Weitere nützliche Hinweise zu Veranstaltungen, einen Rückblick auf ausgewählte Aktivitäten der Regionaldirektion sowie interessanten Publikationen haben wir Ihnen in den entsprechenden Rubriken zusammengestellt.

Alle Rubriken dieser Ausgabe hier im Überblick:

- **Wirtschaftspolitik**
- **Konjunktur**
- **Stipendienprogramm der Deutschen Wirtschaft**
- **Kommende Veranstaltungen**
- **Veranstaltungsnachlese**
- **Tipps & Links**
- **Kontakt**

Rumänien

Am 8. März hat die Europäische Kommission die rumänischen Pläne der Förderung von Wind- und Solarenergie im Wert von drei Milliarden Euro genehmigt. Die Fördermittel werden im Rahmen des "Temporary Crisis and Transition Framework for State Aid" der Europäischen Kommission freigegeben und werden im Rahmen eines Ausschreibungsverfahrens bis Ende 2025 gewährt. Die offizielle Meldung von Balkan Green Energy News ist [hier](#) abrufbar.

Bulgarien

Am 5. März ist der bulgarische Premierminister Nikolai Denkov zurückgetreten, um für die mit dem Koalitionspartner GERB-UDF ursprünglich vereinbarte Machtrotation den Weg freizumachen. Seither haben die Spannungen zwischen den Partnern zugenommen. Insbesondere geht es um die Neuaufstellung der Regierung und die Besetzung von Ministerposten. Zuletzt hatte Maria Gabriel (GERB-UDF), die laut Koalitionsvereinbarung nun die Amtsgeschäfte als Premierministerin übernehmen soll, dem Präsidenten einen Regierungsvorschlag unterbreitet. Allerdings war dieser laut Berichten von Sofia Globe [hier](#) vom 20. März mit dem Koalitionspartner „Wir setzen den Wandel fort- Demokratisches Bulgarien“ nicht abgestimmt. Über weitere Hintergründe berichtet The Sofia Globe [hier](#). Auch die Tagesschau berichtet über das Hin und Her der Regierungsbildung [hier](#). Sollte keine Vereinbarung getroffen werden, könnte Bulgarien Neuwahlen drohen.

Serbien

Am 20. März hat das Parlament die ehemalige Ministerpräsidentin Ana Brnabic zur Parlamentssprecherin ernannt. Brnabic war zuvor als Premierministerin zurückgetreten. Ivica Dacic, amtierender Außenminister der technischen Übergangsregierung, wurde zum Premierminister ernannt. Radio Free Europe / Radio Liberty berichtet [hier](#).

Am 10. März hat der serbische Präsident Aleksandar Vučić die Wiederholung der Bürgermeisterwahlen in Belgrad angekündigt. Grund dafür seien verbreitete Betrugsvorwürfe und Unregelmäßigkeiten während der Kommunal- und Parlamentswahl vom 17. Dezember 2023. Die Wiederholungswahl in der Hauptstadt Serbiens ist für den 2. Juni angedacht. Euractiv berichtet [hier](#).

Am 23. Februar hat das US-Finanzministerium vier Unternehmen und zwei Einzelpersonen aus Serbien sanktioniert, denen die Unterstützung der Umgehung von Sanktionen gegen Russland vorgeworfen wird. Die neuen Sanktionen umfassen die Sperrung von Vermögen der Einzelpersonen und Unternehmen und ein Handelsverbot für US-Unternehmen und Bürgern mit den Sanktionierten. Die offizielle Mitteilung des U.S Department of Treasury finden Sie auf der offiziellen Seite [hier](#).

Kroatien

In Kroatien kommt es zu vorgezogenen Neuwahlen des Parlaments. Am 15. März hat Staatspräsident Zoran Milanovic den 17. April als Termin für die Wahlen festgelegt. Am 14. März hatte sich das kroatische Parlament aufgelöst, um die vorgezogenen Parlamentswahlen zu ermöglichen. Die eigentliche Legislaturperiode wäre im Juli dieses Jahres abgelaufen. Der Standard ist berichtet [hier](#).

Bosnien und Herzegowina

Am 21. März hat der Europäische Rat die Aufnahme von Beitrittsverhandlungen mit Bosnien und Herzegowina beschlossen. Euractiv berichtet [hier](#). Zuvor hatte am 12. März die EU-Kommission die Aufnahme von Beitrittsgesprächen mit Bosnien und Herzegowina empfohlen. Euractiv berichtet [hier](#). Die Kommission würdigt in ihrem Bericht das öffentliche Engagement der politischen Führung Bosniens und Herzegowinas für das strategische Ziel der europäischen Integration, die wichtige Reformen vorangetrieben habe. Das habe zu positiven Ergebnissen geführt, seit der Europäische Rat dem Land im Dezember 2022 den Kandidatenstatus zuerkannt hat. Genannt wird etwa die Verabschiedung des Gesetzes zur Vermeidung von Interessenkonflikten und des Gesetzes zur Bekämpfung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung. Darüber hinaus habe das Land wichtige Schritte zur Verbesserung des Justiz- und Strafverfolgungssystems, zur Bekämpfung von Korruption, organisierter Kriminalität und Terrorismus sowie zur Verbesserung der Migrationssteuerung unternommen und ein Mandat zur Aushandlung eines Frontex-Statusabkommens erteilt. Das Pressestatement der Kommission finden Sie [hier](#).

Kosovo/Nordmazedonien

Am 18. März hat das U.S. Department of State drei Einzelpersonen aus Kosovo und Nordmazedonien vor dem Hintergrund des Vorwurfes der Beteiligung an signifikanter Korruption sanktioniert und mit einem Einreiseverbot in die USA für diese Personen und ihre Familien belegt. Bei den Betroffenen handelt es sich um die ehemalige Staatsanwältin Katica Janeva, den derzeitigen Bürgermeister der nordmazedonischen Provinz Karpos, Stevco Jakimovski, und den ehemaligen Bürgermeister der kosovarischen Stadt Kacanik, Xhabir Zharku. Die offizielle Mitteilung des U.S. Department of the State finden Sie auf der offiziellen Seite [hier](#). Balkan Insight berichtet [hier](#).

Konjunktur

Der Ost-Ausschuss hat die aktuellen Handelszahlen für den Januar 2024 zusammengestellt. Im ersten Monat des Jahres 2024 erreichte der Handel mit SOE einen Gesamtwert von 9,7 Milliarden Euro und wuchs somit um 8,6 Prozent im Vergleich zum Januar 2023 an. Die Zahlen für alle OA-Länder finden Sie [hier](#).

Ursprungs- und Bestimmungsländer	Warenverkehr in Tsd. €		Dt. Einfuhr in Tsd. €		Dt. Ausfuhr in Tsd. €		Änderung in % gg. über Vorjahr		
	Jan 2024	Jan 2023	Jan 2024	Jan 2023	Jan 2024	Jan 2023	Einfuhr	Ausfuhr	Handels- umsatz
Rumänien	3.573.012	3.154.364	1.622.028	1.357.494	1.950.984	1.796.870	19,5	8,6	13,3
Slowenien	2.961.641	2.818.030	1.478.058	1.366.258	1.483.583	1.451.772	8,2	2,2	5,1
Bulgarien	1.079.145	1.012.319	556.549	512.896	522.596	499.423	8,5	4,6	6,6
Serbien	718.748	677.557	358.599	312.413	360.149	365.144	14,8	-1,4	6,1
Kroatien	697.443	588.045	208.770	166.546	488.673	421.499	25,4	15,9	18,6
Nordmazedonien	364.016	388.334	257.801	287.841	106.215	100.493	-10,4	5,7	-6,3
Bosnien und Herzegowina	204.350	201.575	103.669	109.047	100.681	92.528	-4,9	8,8	1,4
Albanien	47.575	46.795	17.027	18.813	30.548	27.982	-9,5	9,2	1,7
Kosovo	34.923	29.178	5.125	7.076	29.798	22.102	-27,6	34,8	19,7
Montenegro	16.144	13.439	1.698	1.625	14.446	11.814	4,5	22,3	20,1
Gesamt-WB 6	1.385.756	1.356.878	743.919	736.815	641.837	620.063	1	3,5	2,1
SOE Handel Gesamt	9.696.997	8.929.636	4.609.324	4.140.009	5.087.673	4.789.627	11,3	6,2	8,6
Deutscher Handel Gesamt	239.492.354	246.351.133	108.456.910	117.313.405	131.035.444	129.037.728	-7,5	1,5	-2,8

Transparency International - Corruption Perception Index

Am 30. Januar hat Transparency International den Corruption Perception Index 2023 vorgelegt. Die Ergebnisse für die zehn SOE-Länder haben wir für Sie in Form einer Tabelle zusammengestellt. Nordmazedonien und Bulgarien konnten sich demnach signifikant verbessern. Weitere Informationen und Interpretation der Daten finden Sie auf Deutsch [hier](#) auf der Seite von Transparency International Deutschland. Zur englischen Fassung von Transparency International geht es [hier](#).

Land	Ranking 2022	Ranking 2023
Slowenien	41	42
Kroatien	57	57
Rumänien	63	63
Montenegro	65	63
Bulgarien	72	67
Kosovo	84	83
Nordmazedonien	85	76
Albanien	101	98
Serbien	101	104
Bosnien-Herzegowina	110	108

Stipendienprogramm der Deutschen Wirtschaft

Das Stipendienprogramm der Deutschen Wirtschaft gedachte in diesem Monat dem 21. Todestag von Zoran Djindjic, der am 12. März 2003 einem politischen Attentat zum Opfer fiel. Sein Wirken und politisches Engagement hatten großen Einfluss. In Gedenken an seine Person und sein Werk hat der Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft bereits im Jahr 2003 das Zoran Djindjic Stipendienprogramm der Deutschen Wirtschaft initiiert. Bis heute hatten dadurch mehr als 1.000 junge Nachwuchskräfte aus den sechs Ländern des Westlichen Balkans und Kroatien die Möglichkeit, eine praxisorientierte Weiterbildung in Deutschland zu absolvieren und dadurch ihre Chancen auf dem heimischen Arbeitsmarkt zu erhöhen.

Zoran Djindjic Internship Programme of German Business FOR THE COUNTRIES OF THE WESTERN BALKANS

german cooperation DEUTSCHE ZUSAMMENARBEIT

Implemented by giz Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft

Legacy and Vision: Exploring Zoran Djindjic's Ideas in the West Balkans and Beyond

March 13, 2024

Participants in the video call: Laura Ceko, Alina Müller, Milan Prizic, Dragutin Orlic, Zoran Djindjic, Milica...

Von besonderer Relevanz war in diesem Monat eine Diskussionsrunde, die sich intensiv mit dem Wirken Zoran Djindjics, seinen Werten und seiner Vision für Europa beschäftigte.

„Das Erfolgsgeheimnis liegt in der Investition in Bildung [...]. Bildung, Ausbildung und Wissen sind die Triebkräfte des Erfolgs.“ (Zoran Djindjic, 2002)

Das Stipendienprogramm der Deutschen Wirtschaft unterstützt den Know-how-Transfer aus Deutschland in die Länder des Westlichen Balkans und nach Kroatien. Durch die Weiterbildung von jungen Nachwuchskräften im Rahmen von drei- bis sechsmonatigen Praktika in deutschen Unternehmen werden diese für den heimischen Arbeitsmarkt fit gemacht. Dieser #braingain unterstützt gleichzeitig die wirtschaftliche Entwicklung in den sieben Partnerländern. Komplettiert werden die Praktika in Deutschland durch eine intensive Alumni-Arbeit, zu der zahlreiche Weiterbildungsformate gehören. Die intensive Vernetzung der Alumni trägt zudem zum Verständigungsprozess in der Region bei.

In diesem Sommer wird die 21. Generation des Stipendienprogramms der Deutschen Wirtschaft nach Deutschland kommen.

Aktuell findet das „Matching“ der Kandidatinnen und Kandidaten mit den Unternehmen für Praktika statt. Um die Stipendiatinnen und Stipendiaten optimal auf den Einsatz in den Unternehmen vorzubereiten, laufen bereits jetzt die Vorbereitungen für die Einführungswoche und das Onboarding in Deutschland. In diesem Rahmen möchten wir Sie herzlich einladen, sich den Termin für **den Empfang unserer Stipendiatinnen und Stipendiaten am 27. Juni in Berlin** vorzumerken.

Wir möchten uns an dieser Stelle bei den teilnehmenden Unternehmen bedanken! Sie unterstützen das Stipendienprogramm seit vielen Jahren und leisten dadurch einen wertvollen Beitrag zum wirtschaftlichen Wachstum und zur Stabilität in der Region sowie zur Förderung der Versöhnung. Durch die großartige Unterstützung der Unternehmen wird das Stipendienprogramm zu dem, was es ist: ein Vorzeigeprojekt, das Kompetenzen vermittelt, die wirtschaftliche Zusammenarbeit zwischen den Ländern der Region und Deutschland stärkt und Brücken zwischen den am Stipendienprogramm beteiligten Ländern des Westlichen Balkans und Kroatiens baut. Vielen Dank!

Werden Sie Teil unserer Erfolgsgeschichte und beteiligen Sie sich am Stipendienprogramm der Deutschen Wirtschaft!

Auch wenn die Unternehmensakquise für den 21. Jahrgang des Zoran Djindjic Stipendienprogramms der Deutschen Wirtschaft für die Länder des Westlichen Balkans nun abgeschlossen ist, können Sie gern Ihr Interesse bereits für den nächsten Jahrgang hinterlegen. Wenden Sie sich hierfür gern an Antje Müller (a.mueller@oa-ev.de).



german cooperation
DEUTSCHE ZUSAMMENARBEIT

giz
Deutsche Gesellschaft
für Internationale
Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Deutsches
Förderforum

Ost-Ausschuss
der Deutschen Wirtschaft
oa

Zoran Djindjic
Stipendienprogramm
der Deutschen Wirtschaft 2024
FÜR DIE LÄNDER DES WESTLICHEN BALKANS

Kommende Veranstaltungen

- **8. bis 10. April: OA-Delegationsreise nach Slowenien.** Die Anmeldung für die Reise ist geschlossen.
- **10. April: Wirtschaftskonferenz Albanien** – Geschäfts- und Investitionsmöglichkeiten im Südosten Europas – in München – eine Veranstaltung der vbw. Mehr Informationen zur Veranstaltung finden Sie [hier](#).
- **18. April: AHK Automotive Summit in Sarajevo** - Geschäfts- und Investitionsmöglichkeiten im Automobilssektor in BiH – eine Veranstaltung der AHK BiH. Mehr Informationen zur Veranstaltung finden Sie [hier](#).
- **7. Mai:** 2. Sitzung des **OA-Länderarbeitskreises Südosteuropa** (online) – nur für Mitglieder

Weitere Veranstaltungen zu den Ländern der Region sind in Planung. Wir halten Sie mit dem kommenden Update oder als Mitglied direkt per Rundschreiben auf dem Laufenden.

Veranstaltungsnachlese

Im Gespräch: Die OA-Regionaldirektorin für Südosteuropa Anja Quiring und der OA-Direktor Strategie und Research Martin Hoffmann begrüßten am 4. März 2024 auf Initiative der albanischen Botschafterin Adia Sakiqi eine Gruppe von fünf Bürgermeistern aus Albanien in der Berliner Ost-Ausschuss-Geschäftsstelle. Gegenstand des Gespräches waren die Entwicklungspläne und Schwerpunkte der Kommunen und mögliche Anknüpfungspunkte für deutsche Unternehmen. Dabei zeigte sich, dass neben der Tourismusedwicklung großes Interesse an Investitionen beispielsweise in der Industrie, der Agrar- und Ernährungswirtschaft und der IT-Industrie besteht. Mit Blick auf die positive Entwicklung des Tourismussektors, der auch von der steigenden Zahl von Gästen aus Deutschland profitiert, stand die Entwicklung von touristischen Infrastruktur- und Bauprojekten im Fokus. Wir freuen uns auf eine Fortsetzung des Dialogs in Albanien und danken für den intensiven Austausch. [Hier geht's zum OA-LinkedIn-Post](#)



Tipps & Links

Die **AHK Kroatien** freut sich, die deutsch-kroatische Business-Community zum diesjährigen **Wirtschaftsforum am 8. Mai** nach **Zagreb** einzuladen! Unter dem Motto „**Die Zukunft Kroatiens: Wie wettbewerbsfähig sind wir?**“ werden vielfältige Experten ihre Einblicke und Perspektiven zur Wettbewerbsfähigkeit Kroatiens im EU-Umfeld teilen. Weitere Informationen zum Deutsch-Kroatisches Wirtschaftsforum 2024 sowie Anmeldemöglichkeiten finden Sie [hier](#).

Am 20. März hat BusinessEurope, die Interessenvertretung der europäischen Industrieverbände, das jährlich erscheinende **Reform Barometer 2024** veröffentlicht. Dieses wertet Umfrageergebnisse unter den Mitgliedsverbänden zur globalen Wettbewerbsfähigkeit Europas insbesondere mit Blick auf die Indikatoren der Bereiche Steuern, öffentliche Finanzen, Unternehmensumfeld und Innovation aus. Die Publikation ist auf der offiziellen Seite von BusinessEurope [hier](#) abrufbar.

Am 19. März hat die Bertelsmann Stiftung den **Transformationsatlas 2024** veröffentlicht. Der Transformationsindex (BTI) bewertet und informiert über den Stand der Demokratie und Wirtschaft von 137 Ländern. Ausführliche Informationen zu SOE sind auch dieses Jahr in der Publikation zu finden. Abrufbar ist die Veröffentlichung auf der Seite der Bertelsmann Stiftung [hier](#).

Wichtige Quellen mit **aktuellen Informationen** zu den letzten Entwicklungen rund um die einzelnen Länder Südosteuropas sind die Seiten der Auslandshandelskammern und bilateralen Wirtschaftsvereinigungen:

- [Deutsch-Bulgarische Industrie- und Handelskammer](#)
- [Delegation der Deutschen Wirtschaft in Bosnien und Herzegowina](#)
- [Deutsch-Kroatische Industrie- und Handelskammer](#)
- [Kosovarisch-Deutsche Wirtschaftsvereinigung \(KDWV\)](#)
- [Delegation der Deutschen Wirtschaft in Nordmazedonien](#)
- [Deutsch-Serbische Wirtschaftskammer](#)
- [Deutsch-Rumänische Industrie- und Handelskammer](#)
- [Deutsch-Slowenische Industrie- und Handelskammer](#)

Weitere **Informationen** zur Arbeit des Ost-Ausschusses und zu anderen Regionen in Mittel- und Osteuropa finden Sie auf unserer [Website](#), auf [Facebook](#), [LinkedIn](#) und bei [X](#).

+++ Mitgliedschaft im Ost-Ausschuss: Exklusive Zugänge zu Entscheidern und Informationen+++

Die Mitgliedschaft im Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft steht allen deutschen Unternehmen sowie ausländischen Unternehmen mit deutschen Töchtern offen. Als Mitglied profitieren Sie von unseren exklusiven Zugängen zu den Regierungen in **29 Partnerländern Mittel- und Osteuropas**. Sie können zwischen 13 Arbeitskreisen zu Ländern und Branchen und rund 150 Fachveranstaltungen im Jahr wählen und erhalten exklusive Informationspakete. Wir unterstützen Sie aktiv bei der Umsetzung Ihrer Projekte, bringen Ihre Fragen in bilateralen Regierungsarbeitsgruppen ein und nehmen Sie mit auf Delegationsreisen in unsere Region. Eine Mitgliedschaft ist günstiger als Sie vermuten und zahlt sich direkt aus. Werden Sie Teil eines starken Netzwerkes in der größten und ältesten Regionalinitiative der deutschen Wirtschaft! Weitere Informationen zu den Konditionen einer Mitgliedschaft finden Sie [hier](#).

Kontakt



Anja Quiring

Regionaldirektorin Südosteuropa

Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V.

T. +49 30 206 167 130

a.quiring@oa-ev.de



Antje Müller

Programmdirektorin

Zoran Djindjic Stipendienprogramm der Deutschen Wirtschaft
für die Länder des Westlichen Balkans

Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e. V.

T. +49 30 206167-137

a.mueller@oa-ev.de



Kathrin Enzenhofer

Assistentin der Regionaldirektion Südosteuropa

Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V.

T. +49 30 206 167 131

k.enzenhofer@oa-ev.de

Der Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft vertritt die Interessen der deutschen Wirtschaft in 29 Ländern im östlichen Europa und Zentralasien. Er begleitet wichtige wirtschaftspolitische Entwicklungen in den bilateralen Beziehungen mit diesen Ländern und fördert Handel, Investitionen und Dienstleistungstransfers deutscher Unternehmen auf den Märkten der Region.

Disclaimer zum Haftungsausschluss:

Wir sind für den Inhalt von Webseiten, die über einen Hyperlink/elektronischen Querverweis erreicht werden, nicht verantwortlich. Wir machen uns die Inhalte dieser Internetseiten ausdrücklich nicht zu eigen und können deshalb für die inhaltliche Korrektheit, Vollständigkeit und Verfügbarkeit keine Gewähr leisten. Insbesondere für Schäden, die aus der Nutzung oder Nichtnutzung solcherart dargebotener Informationen entstehen, haftet allein der Anbieter der Seite, auf welche verwiesen wurde, nicht derjenige, der über Links auf die jeweilige Veröffentlichung lediglich verweist.

Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V.

Informieren ▪ Vernetzen ▪ Handeln

Presse-Kontakt:



Presse Kontakt

Andreas Metz | Leiter Public Affairs

a.metz@oa-ev.de

T. +49 (0)30 206167-120

Breite Straße 29

10178 Berlin

www.ost-ausschuss.de

@OstAusschuss
in f X @ ▶